

für Geschichte der Stadt Meißen 1890), Sitz dieser Gemeinde war. Die Synagoge dürfte gelegentlich der Vertreibung der Juden 1421 zerstört worden sein. Siehe Ismar Elbogen, Der jüdische Gottesdienst in seiner geschichtlichen Entwicklung, Leipzig 1913.



Fig. 707. Denkmal eines Unbekannten (jetzt Hummiltzsch)

Zu Seite 205 Zeile 1.

Lies: Questenberg.

Zu Seite 216.

Burgstraße Nr. 8. Nach Mitteilung des derzeitigen Besitzers des Hauses, Kürschnermeister Hempel, trug der Schlußstein des Stichbogens über dem Zugang zum Hintergebäude früher die Inschrift: 1609.